

## Zusammenfassung

# Curriculum-Verzeichnis der sozialen Kompetenzen im gesellschaftlichen und schulischen Rahmen

Vladimir Jurić  
Philosophische Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien  
Abteilung für die Pädagogik

Die Erörterung des Verhältnisses von sozialen Kompetenzen zueinander im Lichte des gegenwärtigen gesellschaftlichen Bewusstseins über diese Verhältnisse und den Schulrahmen, mit dem dieses Bewusstsein reziprok verbunden ist, weist auf sehr komplexe Dynamik der erwähnten Sphären hin. Die relative Schulautonomie ermöglicht die Förderung des Idealbildes und eine erzieherische Wirkung auf Grund des Curriculums sozialer Kompetenzen, die sich nach dem Idealbild richtet und versucht, hinsichtlich sozialer Kompetenzen bei den Schülern personale Autonomie zu entwickeln, um ihnen weiteres Zurechtfinden im breiteren gesellschaftlichen Umfeld zu ermöglichen. Deswegen werden in dieser Arbeit optimistische Orientierung der Schule und einige „graue Röne“, die den institutionellen Absichten der Schule entgegenwirken, betont, um eine Erziehungspraxis mit dem realistischen Konzept zu entwickeln, das im Schulcurriculum von sozialen Kompetenzen begründet ist.

Es leuchtet deswegen ein, dass in dieser Arbeit die Bestimmung des Syntagmas *soziale Kompetenz* hinterfragt wird bzw. die Rolle der mit dem Aufbau der sozialen Kompetenzen „beauftragten“ Subjekte im Lichte des normativen Ansatzes sowie der kreativen Tat erörtert wird, in der multifaktorielle Einflüsse zusammenwirken. Besonders hervorgehoben wird die Wichtigkeit der Operationalisierung von Wegen und Definition von Zielen des sozialen Lernens auf Grund der curriculären Ausarbeitung zwecks Effizienz von Leistungen und der notwendigen Einheitlichkeit der erzieherischen Wirkung.

**Schlüsselwörter:** soziales Curriculum, soziales Lernen, soziale Fähigkeiten, soziale Kompetenz, Funktionen der Schule, soziale Gruppen an der Schule.